

Lieber Frank, liebes Bisexuelles Netzwerk e.V. in Sachsen-Anhalt,

wir freuen uns über die Berücksichtigung unserer Partei im Vorfeld der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt durch das Bisexuelle Netzwerk e.V. Die untenstehenden Antworten sind zur Veröffentlichung auf eurer Webseite freigegeben. Ich beantworte als Bundesvorsitzender und Stadtverordneter im Rat der Stadt Neuss (Nordrhein-Westfalen) die von euch übermittelten Wahlprüfsteine für unseren Landesverband in Sachsen-Anhalt.

Vorweg:

Sicher ist euch die Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 18.10.2019 bekannt, diese listet u.a. die Fördervolumen von Beratungsstellen LSBTTI und Einzelprojekten sowie von Aktionsprogrammen für die Akzeptanz von LSBTTI-Personen und Maßnahmen für Bildung und Aufklärung, öffentlichen Dialog, Gewaltprävention und gesetzliche Grundlagen in diesem Zusammenhang auf.

Link:

<https://www.landtag.sachsen-anhalt.de/fileadmin/files/drs/wp7/drs/d5108lag.pdf>

Aus Sicht von allen Betroffenen und Interessengruppen ist sicherlich bezogen auf die eigene Betroffenheit und die eigenen Interessen stets noch mehr zu tun. Vielfach mit Recht! Wir sind verantwortlich für die Welt, in der wir leben wollen.

Frage 1) Der Landesverband Sachsen-Anhalt von TIERSCHUTZ hier! hat 9 Mitglieder. Von diesen 9 Mitgliedern hat sich bisher niemand als bisexuell zu erkennen gegeben. Tatsächlich war dies bisher auch kein Thema unserer Partei, das wir proaktiv verfolgt haben, um gegebenenfalls Entwicklungen anzustoßen oder nachzuvollziehen. Unser inhaltlicher und politischer Fokus lag bisher vorwiegend beim Tierschutz. Fragestellungen behandeln wir stets aus dieser Perspektive. Die vorliegende Anfrage werden wir jedoch zum Anlass nehmen, uns zu dieser Thematik intern zu beraten, nicht nur im oder auf den Landesverband Sachsen-Anhalt bezogen. Das Magazin "Deine

Tierwelt" berichtet, dass Forscher_innen bei mehr als 1500 Tierarten "bereits homo- oder bisexuelle Paare beobachten [konnten]." (<https://www.deine-tierwelt.de/magazin/homosexualitaet-koennte-wichtig-fuer-bestand-von-tier-arten-sein/>) Eine Seltenheit im Tierreich ist das also nicht. Somit sind wir von TIERSCHUTZ hier! bereits jetzt schon näher mit diesem Thema verknüpft als viele Außenstehende das vielleicht vermuten würden.

Frage 2) Bisexualität bedarf wie jede sexuelle Ausprägung eines geeigneten curricularen Rahmens. Dass das Thema aktuell ist, kann ich - hier für Nordrhein-Westfalen und den Förderschulbereich an der Schnittstelle von Schule/Jugendhilfe im Übergang zum Beruf - anhand meiner Erfahrungen aus der beruflichen Praxis nur unterstreichen. Damit die professionellen Fachkräfte auf ihrem jeweiligen Gebiet mit solchen Fragestellungen nicht überfordert sind und sie aber auch nicht durch eine etwaige Betroffenheit nur von ihrem subjektiven Standpunkt ausgehen und ihre eigenen biografischen Erfahrungen zum Maßstab ihres Handelns im Umgang mit jungen Menschen machen, sind hierzu umso mehr wissenschaftlich ausgebildete Expert_innen gefragt, diese Fachkräfte methodisch fortzubilden und didaktische Handreichungen zu erarbeiten.

Frage 3) Menschenrechtsfeindliche Äußerungen und gruppenbezogener Menschenhass haben besorgniserregende Ausmaße angenommen. Der Rechtsstaat und seine Organe sind hier in einem Höchstmaße gefordert. Anonym oder vermeintlich anonym verbreiteten Hassäußerungen ist häufig nur schwer zu begegnen. Umso mehr ist Zivilcourage gefragt, Kinder und Jugendliche sind zu stärken, um keinem negativen Gruppendruck zum Opfer zu fallen. Wir sind verantwortlich für die Werte von heute und für die Welt von morgen. Der Tierschutz vermittelt solche Werte. Empathie ist der beste Schutz vor Tierquälerei. Das lässt sich übertragen. Tierschutzerziehung und Herzensbildung!

Frage 4) Sollten wir es in den Landtag von Sachsen-Anhalt schaffen, werden wir ein Zeichen setzen, das die internationale Aufmerksamkeit auf dieses Thema ziehen wird. Eine Nummer kleiner bietet aus unserer Sicht eine tierfreundliche Gesinnung das Potenzial für ein umfassendes humanitäres Engagement, das die verbindende Kraft von Vielfalt in den Vordergrund rückt

und betont und diese Werte aktiv und entschlossen vorlebt.

Frage 5) Die Autonomie der Hochschulen gibt eine Einflussnahme im Grunde genommen nicht her. Sicherlich sind aber Bachelor- und Masterstudierende, Promovierende und Habilitand_innen für einschlägige Fragestellungen und Forschungsvorhaben offen. Zum Beispiel die Professur für Sexualwissenschaft und Sexuelle Bildung von Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß am Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur der Hochschule Merseburg, auch im Forschungsverbund mit anderen Hochschulen, sollte - neben anderen - für eine Forschung zum Thema ansprechbar sein.

Frage 6) Ja, diese Expert_innen sind anzuhören und Entscheidungen auf der Grundlage eines humanistischen Menschenbildes zu treffen.

Schickt uns doch bitte den Link, wo wir auch die Antworten der anderen Parteien zu euren Fragen finden!

Wir sind die **Aktion Partei für Tierschutz - TIERSCHUTZ hier!**

Für den Landesverband Sachsen-Anhalt

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Schwarz
Bundvorsitzender
Stadtverordneter
TIERSCHUTZ hier! Kreisverband Neuss
thomas.schwarz@tierschutz-hier-neuss.de
Mobilfunk 0176 24790201
Unser Programm und unsere Vision für Neuss 2020 unter:
www.tierschutz-hier-neuss.de